

# Alternativen zum Lehrerberuf Sonderpädagogik

**Beitrag von „Hannelotti“ vom 18. Oktober 2018 22:01**

## Zitat von Krabappel

Wie meinst du das? Klar bist du im Ref in einer Förderschule. Aber an Körperbehindertenschulen wirst du als *Berufseinsteiger* keine Stelle kriegen. Aber vielleicht reden wir aneinander vorbei, jedes Bundesland kocht da sein eigenes Süppchen, auch was Begrifflichkeiten angeht.

Was sollte das sein? Die attraktiven Sozialpädagogenstellen wollen die Sozialpädagogen selber haben. Außerdem sind Lehrer in SozPädjobs nicht gern gesehen. Wir wollen nämlich nur unterrichten und bewerten 😊 Und dass das PsychThG Sonderpädagogen und Sozialpädagogen zulässt, Förderschullehrer aber nicht, sagt doch alles.

Ich hab mich lange umgeschaut, deswegen würde es mich überraschen, wenn jemand eine tolle Idee hätte. Ich lass mich aber gern überraschen.

Evtl. Heilpädagoge in Kindergarten oder Heim? Dafür bist du aber wahrscheinlich überqualifiziert. Oder Flüchtlingsheim leiten, da wurde eine Zeitlang viel gesucht. Allerdings auch eher nichts für eher Zartbesaitete.

Achso, Berufsschule bliebe noch. Da kenn ich mich aber nicht aus. Manche Bundesländer stellen dort wohl Sonderschullehrer ein.

Genau, berufsbildende schulen stellen auch vermehrt sonderpädagogen ein. Wenn sie denn welche kriegen, was meist nicht der Fall ist leider. Die Stellen laufen fast immer ins Leere. Das ist dann natürlich auch ein anderes arbeiten als mit den Kleinen. Aber meiner Erfahrung nach wesentlich nervenschonender, da man mit Arbeitsverweigerung entspannter umgehen kan, da die sus in der Bringschuld sind und man wenn alle Stricke reißen auch mit "wer nicht will, dr hat schon" reagieren kann.